

Miejsce na identyfikację szkoły

**ARKUSZ PRÓBNEJ MATURY
Z OPERONEM
JĘZYK NIEMIECKI
POZIOM ROZSZERZONY**

**LISTOPAD
2018**

Czas pracy: 150 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 13 stron (zadania 1.–10.). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut. Materiał do odsłuchania nagrany jest na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ● i zaznacz właściwe.
8. W zadaniach 1.–7. oceniane będą tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie odpowiedzi znajdującej się na końcu arkusza.

Za rozwiązanie wszystkich zadań można otrzymać łącznie **50 punktów**.

Życzymy powodzenia!

Wpisuje zdający przed rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

**KOD
ZDAJĄCEGO**

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B lub C.

Tekst 1.

1.1. Wovon spricht die Person?

- A. Von Einfluss der Technologien auf die künftige Arbeitswelt.
- B. Von Auswirkung neuer Medien auf den künftigen Alltag.
- C. Von Rolle der Computer und Handys in unserem Leben.

Tekst 2.

1.2. Was ist die Absicht der Sprecherin?

- A. Sie will die schlimme Situation von deutschen Kindern vorstellen.
- B. Sie will Unterstützung für Hilfsprojekte gewinnen.
- C. Sie will vor Naturkatastrophen warnen.

Tekst 3.

1.3. Welcher Satz ist nur eine Meinung und keine Tatsache?

- A. Bienen sind vom Aussterben bedroht.
- B. Dank Bienen sind die Erträge aus der Landwirtschaft größer.
- C. Industrielle Landwirtschaft ist schuld am Aussterben der Bienen.

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery wypowiedzi dotyczące sposobów odżywiania się. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli. Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej z informacji.

- A. Diese Person züchtet eigenes Gemüse.
- B. Diese Person weiß, wie man sich preisgünstig ernähren kann.
- C. Für diese Person ist die Mahlzeit am Morgen besonders wichtig.
- D. Diese Person ernährt sich vegetarisch.
- E. Diese Person probiert verschiedene Diäten aus.

2.1. (Nummer 1)	2.2. (Nummer 2)	2.3. (Nummer 3)	2.4. (Nummer 4)

Zadanie 3. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z Laleh Mohmedi. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zaznacz literę A, B, C lub D.

3.1. Wie hat die Karriere von Frau Mohmedi angefangen?

- A. Sie hat Fotos von ihren Gerichten auf Instagram gepostet.
- B. Sie hat ein Foto von ihrer Speise auf ihrer Facebook-Seite veröffentlicht.
- C. Sie hat für ihren Sohn eine Geburtstagsparty mit schönen Speisen organisiert.
- D. Sie hat ihre Freundinnen zum Essen eingeladen.

3.2. Warum hat Frau Mohmedi aus einem Pfannkuchen einen Bären geformt?

- A. Das sollte ihrem Sohn Appetit machen.
- B. Sie wollte, dass ihr Sohn etwas Gemüse isst.
- C. Sie wollte ihrem Sohn eine Überraschung machen.
- D. Ihr Sohn hat sich damals für Comicfiguren interessiert.

3.3. Wie hat der Starkoch Jamie Oliver Frau Mohmedi zum Erfolg geholfen?

- A. Er hat ihr einen Job in seiner Sendung angeboten.
- B. Er ist mit ihr zusammen in einer Werbung aufgetreten.
- C. Er hat auf Instagram Fotos von ihren Gerichten geteilt.
- D. Er hat ihre Gerichte in seiner Sendung sehr gelobt.

3.4. Wie reagiert Herr Mohmedi auf den Erfolg seiner Frau?

- A. Er ist neidisch darauf.
- B. Er ist davon begeistert.
- C. Er fühlt sich verlassen.
- D. Er hilft ihr bei der Arbeit.

3.5. Im Interview wird eine Frau vorgestellt,

- A. die essbare Bilder kreiert.
- B. die eine bekannte Köchin ist.
- C. die eine Comic-Zeichnerin ist.
- D. die für berühmte Starköche arbeitet.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst, który podzielono na trzy fragmenty (A–C). Do każdego zdania (4.1.–4.4.) dopasuj właściwy fragment tekstu. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden fragment pasuje do dwóch zdań.

SOLL DIE SCHULE ERST SPÄTER ANFANGEN?

A. Frühes Aufstehen ist eine Qual für die meisten Schüler, für 70 bis 80 Prozent von ihnen, wie Studien zeigen. Sie sind nicht in erster Linie müde, weil sie Nächte durchfeiern. Nein, bei vielen Jugendlichen tickt die innere Uhr anders als bei Erwachsenen; ihre „Schlafmitte“ liegt später als bei Älteren. Wer früh zu Schule muss, der fühlt sich, als sei es noch mitten in der Nacht. Die Leistungen sinken, die Unlust steigt. Eine frühe erste Stunde bevorzugt Lerchen und benachteiligt Eulen – sie ist ein Gerechtigkeitsproblem.

B. Der frühe Unterrichtsbeginn kommt noch aus der alten Industriegesellschaft: So, wie Papa früh in die Fabrik musste, ging das Kind früh zum Unterricht. In der Dienstleistungsgesellschaft mussten Eltern schon später ran, egal ob sie nun als Friseur arbeiteten oder als Marketingchefin. Und heute, in der Informationsgesellschaft, schrumpft die Zahl der Zwangsfrühaufsteher-Berufe weiter; viele fangen noch aus Konvention früh an, nicht aber, weil es nötig wäre. Wenn sich der Rhythmus einer Gesellschaft ändert, könnte sich endlich auch die Schule ändern. Der Unterricht sollte erst um 9 Uhr beginnen – damit aus der übermüdeten Schule die ausgeschlafene Schule wird.

C. Doch warum ist der Widerstand der Eltern so groß? Weil sie genau wissen, dass ein späterer Start ohne eine große Schulreform nicht zu haben sein wird. Denn die ausgeschlafene Schule wäre überall Ganztagschule, weil der Unterricht bis in den Nachmittag reichte und es zwingend (Früh-)Betreuung und eine Mittagspause geben müsste – für die flächendeckend Cafeterien mit gesundem Essen nötig wären. Die ausgeschlafene Schule wäre nicht nur gerechter für die meisten Schüler. Sie könnte auch anders sein, ein Begegnungsort werden.

nach: <https://www.zeit.de>

4.1.	Der Unterrichtsbeginn ist an die neue Gesellschaftsstruktur nicht angepasst.	
4.2.	Späterer Unterrichtsbeginn braucht Veränderungen im Schulsystem.	
4.3.	Es ist heutzutage nicht mehr notwendig, so früh aufzustehen.	
4.4.	Einige Jugendliche müssen länger schlafen.	

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w luki 5.1.–5.4. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

AUSSTEIGEN – LEBEN IN UND MIT DER NATUR

Nur wenige Aussteiger entscheiden sich dauerhaft für die Abkehr aus der sogenannten Zivilisation. **5.1.** _____ Kein Wunder, dass sich längere Individualreisen, Sabbaticals, Survivalkurse und Aussteigerblogs zunehmender Beliebtheit erfreuen.

Eine gute Idee also, sich langsam an das Thema Aussteigen heranzuwagen und das Aussteigen für einen kürzeren oder auch ausgedehnteren Aufenthalt im Detail kennenzulernen. Und wo lebt es sich zum Beispiel in Deutschland noch recht abgeschieden und ursprünglich? Wo finden sich günstige und naturbelassene Grundstücke zur Selbstversorgung und/oder Tierhaltung? Genau: Im Harz! **5.2.** _____

So vielfältig die Gründe und Erwartung an das Auswandern für jeden einzelnen sein mögen, so unterschiedlich sind die persönlichen wie regionalen Ziele. **5.3.** _____ Das erfordert mit Sicherheit eine lange und gründliche Vorbereitung im Hinblick auf das Aussteigen sowie die entsprechende Persönlichkeit. Geht es in ein anderes Land, auf einen anderen Kontinent in eine andere Klimazone – vielleicht ohne stets geregelte Strom- und Wasserversorgung – ist es klug, so selbstständig wie möglich leben zu können.

Eine nicht allzu schlechte Vorbereitung darauf stellen Survival- oder Bushcraftkurse im Harz dar. **5.4.** _____ Das mag für das Aussteigen in nördliche Breitengrade interessant sein.

Hinzu kommt, dass es im Harz durchaus sehr abgelegene Strecken und Orte jenseits der bekannten Touristenpfade gibt, was ihn für Aussteiger auf Probe recht attraktiv macht.

Welche Eigenschaften soll mein Aussteigerziel haben? Jeder, der sich ernsthaft mit dem Aussteigen befasst hat, weiß zumindest oberflächlich, was sein Wunsch ist: Ein dauerhaftes Leben in der reichen Natur Südostasiens, Abkehr von dem Lärm, der Reizüberflutung und den beengten Lebensverhältnissen in Großstädten oder vielleicht eine längere Reise in nordische Länder: So vielfältig wie die Aussteigerdestinationen, sind die Menschen mit ihren Motiven für einen dauerhaften Wohnortwechsel. Wenn man die Holzhäuser und die Natur in Norwegen oder Finnland mag, ist eine Auszeit im Harz eine gute Idee. Stille, Natur und Ursprünglichkeit bietet der Harz, der oft ganz anders ist und wesentlich vielfältiger, als erwartet.

nach: <https://alternative-lebensweisen.de>

- A.** Abgelegene Grundstücke mit Nutzfläche hingegen sind oft sehr günstig zu haben.
- B.** Dort kann man auch das Aussteigerleben aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen.
- C.** Allen gemeinsam ist der Wunsch nach mehr Freiheit und Selbstbestimmtheit.
- D.** Sehr viele Menschen hingegen spielen mehr oder weniger ernsthaft mit dem Gedanken.
- E.** Bei diesen lernt man, wie man sich im Wald eine Unterkunft baut, Feuer macht und auch das Winter-Survival übersteht.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty dotyczące stylu życia. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C lub D.

Tekst 1.

NEUE ANSÄTZE IM MARKETING

Viele Ansätze im praktischen Marketing versuchen oft erst gar nicht, den Menschen in seiner gesamten Lebenssituation zu erfassen, sondern beschränken sich auf Typisierungen in einem bestimmten Bereich, beispielsweise hinsichtlich der Handynutzung. Da finden sich dann Typen wie das Gossip Girl, der Casual Caller, der App Addict... Doch was sagen solche Zuschreibungen über einen Menschen aus? Ergibt sich dadurch ein erhellendes Bild? Früher war dies sehr viel einfacher. Für eine Abgrenzung von Gruppierungen, die die gesamte Lebensführung berücksichtigt, boten über viele Jahre die „sozialen Milieus“ einen geeigneten Zugang. Je nachdem, in welchem Viertel, in welchem Umfeld (soziales Milieu) jemand aufwächst, eignet er sich bestimmte Einstellungen, Verhaltensweisen und kulturelle Vorlieben an. Diese drücken sich im Alltag aus: im Kleidungsstil, der Wohnungseinrichtung oder der Ernährung.

Die Milieuzugehörigkeit verliert jedoch vor dem Hintergrund des Megatrends Individualisierung an Bedeutung. Was sagt die Kategorie Einkommen aus, wenn beispielsweise der „Performer“ beschließt, für ein Jahr auszusteigen, um in Afrika ein Hilfsprojekt zu unterstützen oder ein Startup zu gründen? Was bedeutet Bildung, wenn Schul- oder Studienabbrecher wie Mark Zuckerberg in kürzester Zeit Milliardäre werden können? Sicher sind solche exponierten Persönlichkeiten die Ausnahme, doch in abgeschwächter Form werden eben überall die Ausnahmen zur Regel.

nach: <https://www.zukunftsinstitut.de>

6.1. Was ist der Hauptgedanke des Textes?

- A. Der Lebensstil hängt von dem Einkommen ab.
- B. Die Handynutzung hängt vom sozialen Milieu ab.
- C. Immer mehr Menschen sind von der Gesellschaft enttäuscht.
- D. Eine Abgrenzung von Menschengruppen ist kaum mehr möglich.

6.2. Die Zugehörigkeit zu einem Milieu verliert an Bedeutung, weil

- A. Geld über den Erfolg entscheidet.
- B. heute die Bildung die wichtigste Rolle spielt.
- C. man abgesehen der Herkunft erfolgreich sein kann.
- D. viele Menschen aus der Gesellschaft aussteigen wollen.

Tekst 2.

13 JAHRE OHNE GELD

Die Lebenskünstlerin Heidemarie Schwermer bewies uns 13 Jahre lang, dass man auch in Deutschland mit leerem Portemonnaie und ohne Konto auskommen kann. Sie rief einen Tauschring ins Leben und erfand das Prinzip der „Gib und Nimm Häuser“: Hausbesitzer öffnen ihre Räumlichkeiten für Fremde, um diese unentgeltlich bei sich aufzunehmen; oftmals revanchieren sich die Gäste durch Mitarbeit im Haushalt.

Selbst ist sie immer wieder bei freigiebigen Menschen untergekommen, die ihr einen Platz auf dem Sofa oder sogar ein ganzes Zimmer anboten. In ihrem Koffer trug sie nur ein paar geschenkte oder eingetauschte Kleidungsstücke mit sich herum, die drei Paar Schuhe waren ihr schon zu viel. Schwermers Buch „Das Sterntalerexperiment: Mein Leben ohne Geld“ zeugt von ihrem bescheidenen Lebensstil und berichtet auch über die Anfänge, als die gelernte Psychotherapeutin ihre Wohnung und die Praxis aufgab, allen Besitz verschenkte und sich auf eine spannende Reise begab. Lange Jahre kam diese ungewöhnliche Frau sogar ohne Krankenkasse aus, bis sie 2007 eine kleine Pension ausbezahlt bekam. Dieses Geld verschenkte sie zum großen Teil, aber die Krankenversicherung nahm sie schließlich in Anspruch.

Schwermer wollte mit ihrem Lebensstil keine Revolution auslösen und doch liegt ihm ein revolutionäres Gedankengut zugrunde: Es gab und gibt noch immer andere Wege, die menschliche Gesellschaft mitsamt ihren Wirtschaftskreisläufen zu regeln, als durch Geld. Tauschen und Schenken sind viel weniger gewinnorientiert und sprechen unsere Emotionen auf ganz andere Weise an.

Muss man ein solcher Hardcore-Idealist sein, um ohne Geld zu leben? In Zeiten wie diesen wahrscheinlich ja, doch es gibt auch gemäßigte Alternativen. Beispielsweise besteht die Möglichkeit, einfach mal einen Monat oder ein ganzes Jahr lang nichts zu kaufen mit Ausnahme von Lebensmitteln. Wenn etwas in dieser Zeit kaputtgeht, gilt es, Verzicht zu üben oder kreativ zu werden. Oft tritt zu Anfang ein verstärkter Kaufdrang auf, der sich wie eine Sucht anfühlt und den es zu überwinden gilt. Wer darüber hinwegkommt, hat sich immerhin ein Stück weit von inneren Zwängen befreit und wird sein Leben danach aus einer ganz anderen Perspektive sehen.

nach: <https://www.trendsderzukunft.de>

6.3. Wie funktioniert das Konzept „Gib und nimm Häuser“?

- A. Man bietet fremden Menschen kostenlos eine Unterkunft an.
- B. Man tauscht Wohnungen für eine bestimmte Zeit.
- C. Man verschenkt seinen Besitz an Hilfsorganisationen.
- D. Man vermietet Zimmer für sehr wenig Geld.

6.4. Heidemarie Schwermer hat bei fremden Menschen gewohnt. Warum?

- A. Sie hat ihre Wohnung und ihre Praxis verloren.
- B. Sie wollte kein Eigentum besitzen.
- C. Sie wollte durch ihre Haltung andere Menschen verändern.
- D. Sie war krank und brauchte Unterstützung.

6.5. Was erfährt der Leser im letzten Abschnitt des Textes?

- A. Es ist kein Problem, auf Geld völlig zu verzichten.
- B. Unsere Gesellschaft ist kaufsüchtig geworden.
- C. Die Menschen sollten bescheidener leben.
- D. Man kann sich von inneren Kaufzwängen befreien.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B, C lub D.

GLÜCKLICHE RENTNER

Senioren gehören zusammen mit der Jugend zu den glücklichsten Generationen in Deutschland. 85 Prozent der älteren Menschen blicken zufrieden 7.1. _____ das eigene Leben. Die Mehrheit sieht auch die persönliche wirtschaftliche 7.2. _____ positiv. Das zeigt eine Altersstudie im Auftrag der Generali-Versicherungen, die gestern in Berlin vorgestellt 7.3. _____. Die Interviewten, alle zwischen 65 und 85 Jahre alt, beurteilen ihre wirtschaftliche Lage noch besser als bei der ersten Befragung 2012. Seine finanzielle Situation bewertet jeder Zehnte mit „sehr gut“, rund die Hälfte „gut“ und ein Drittel mit „es geht“. Die Unterschiede zwischen sozialen Schichten sind groß.

Die meisten Senioren fühlen sich sieben bis acht Jahre jünger als es im Personalausweis 7.4. _____, Paare fühlen sich generell gesünder als Singles. Fast die Hälfte der Senioren treibt Sport. Vor zehn Jahren war es weniger als ein Drittel.

nach: <https://www.augsburger-allgemeine.de>

7.1.

- A. auf
- B. an
- C. für
- D. um

7.2.

- A. Lage
- B. Liegen
- C. Stelle
- D. Position

7.3.

- A. wird
- B. war
- C. worden
- D. wurde

7.4.

- A. gibt
- B. sieht
- C. schreibt
- D. steht

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.) jednym wyrazem, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

WIE WERBUNG BEEINFLUSST

Im Alltag treffen wir ständig auf Werbung: ob im Fernsehen, im Radio, auf Plakaten, in der Zeitung oder im Internet. Und oft genug 8.1. _____ uns Werbung einfach tierisch auf die Nerven! Wer war nicht schon mal genervt, wenn die Lieblingsfernsehsendung durch Werbespots unterbrochen 8.2. _____? Und wer hat sich nicht schon geärgert, wenn man beim Surfen Werbeanzeigen wegeklicken muss?

Trotzdem werden wir durch Werbung stark beeinflusst. Das fängt schon damit an, 8.3. _____ man Sprüche aus der Werbung – sogenannte „Werbeslogans“ – einfach nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Wenn mit einem Song Werbung für ein Produkt gemacht wird, kann es gut passieren, dass dieses Lied schnell zum „Ohrwurm“ wird. Die Leute,

8.4. _____ sich diese Slogans ausdenken, wollen genau das erreichen: Sie hoffen, dass sich die Leute beim nächsten Einkauf an die Sprüche und Lieder aus der Werbung erinnern und bei den entsprechenden Produkten zugreifen.

nach: <https://www.kindernetz.de>

Zadanie 9. (0–4)

Uzupełnij zdania 9.1.–9.4. Wykorzystaj w odpowiedniej formie wyrazy podane w nawiasach. Nie należy zmieniać kolejności podanych wyrazów, trzeba natomiast – jeżeli jest to konieczne – dodać inne wyrazy, tak aby otrzymać zdania logiczne i gramatycznie poprawne. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów. Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów, wliczając w to wyrazy już podane.

9.1. Gestern haben wir (*sich / Antje / treffen*) _____
_____.

9.2. Günther hat vor, (*Ausland / studieren*) _____
_____.

9.3. Ich habe die Teller schon (*der Schrank / stellen*) _____
_____.

9.4. Wenn ich an deiner Stelle wäre, (*ich / mehr*) _____
_____ die Prüfung kümmern.

Zadanie 10. (0–13)

Wypowiedz się na jeden z poniższych tematów. Wypowiedź powinna zawierać od 200 do 250 słów i spełniać wszystkie wymogi typowe dla formy wskazanej w poleceniu. Zakreśl numer wybranego tematu.

1. Bieganie w maratonach staje się ostatnio coraz bardziej popularne. Napisz **rozprawkę**, w której przedstawisz dobre i złe strony tego zjawiska.

2. W twojej szkole zostaną zorganizowane dodatkowe lekcje języków obcych pod warunkiem, że znajdzie się wystarczająca liczba chętnych. Napisz **artykuł** do szkolnej gazetki, w którym:
 - poinformujesz uczniów twojej szkoły o szczegółach tej inicjatywy,
 - przedstawisz zalety znajomości języków obcych w dzisiejszym świecie.

CZYSTOPIS

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

ISBN 978-83-7879-812-5



9 788378 798125

JĘZYK NIEMIECKI POZIOM ROZSZERZONY

WYPEŁNIA ZDAJĄCY

Data urodzenia zdającego

dzień		miesiąc			rok		

PESEL

0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9

Zad. 1.	A	B	C
1.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 2.	A	B	C	D	E
2.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 3.	A	B	C	D
3.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 4.	A	B	C
4.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 5.	A	B	C	D	E
5.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 6.	A	B	C	D
6.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 7.	A	B	C	D
7.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

WYPEŁNIA EGZAMINATOR

Zad. 8.	0	1	Zad. 9.	0	1
8.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad. 10.

Zgodność z poleceniem					Spójność i logika				Zakres środków językowych				Poprawność środków językowych				RAZEM	
0-1-2-3-4-5					0-1-2				0-1-2-3				0-1-2-3					
Elementy treści (0-1-2)					Elementy formy (0-1)													
1	2	3	4	5	1	2	3	4										

